

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Band: 12 (1903)
Heft: 34

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnement:

Für die Schweiz:
1 Monat Fr. 1.—
3 Monate „ 2.50
6 Monate „ 4.50
12 Monate „ 8.—

Für das Ausland:
1 Monat Fr. 1.25
3 Monate „ 3.50
6 Monate „ 6.—
12 Monate „ 10.50

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt. Vereins-Mitglieder bezahlen 3/2 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.



Abonnements:

Pour la Suisse:
1 mois . Fr. 1.—
3 mois . . 2.50
6 mois . . 4.50
12 mois . . 8.—

Pour l'Etranger:
1 mois . Fr. 1.25
3 mois . . 3.50
6 mois . . 6.—
12 mois . . 10.50

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:

7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce. Les Sociétaires payent 3/2 Cts. net p. millimètre-ligne ou son espace.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

12. Jahrgang | 12^{me} Année

Erscheint Samstags. Parait le Samedi.

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliars

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Verantwortlich für die Herausgabe: Der Chef des Centralbureaus, Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler. F. Wagner. — Druck: Schweizer. Verlags-Druckerei (G. Böhm), Basel.

AVIS.

Anfangs September werden wir die erste Hälfte des Betrages für die Ausgaben 1904/06 des Fremdenführers „Die Hotels der Schweiz“ bestimmen...

Für das Centralbureau, Der Chef: O. Amsler-Aubert.

Dans les premiers jours de septembre nous encaisserons par mandat de remboursement la première moitié de la taxe des annonces destinées à paraître dans les éditions 1904/06 du guide „Les Hôtels de la Suisse“...

Pour le Bureau central, Le chef: O. Amsler-Aubert.

Fachliche Fortbildungsschule

Schweizer Hotelier-Vereins in Ouchy.

Am 15. Oktober nächsthin beginnt der 11. Unterrichtskurs. Anmeldungen sind bis spätestens Ende August an Herrn J. Tschumi, Hotel Beau-Rivage in Ouchy...

Der Aufsichtsrat.

ÉCOLE PROFESSIONNELLE

SOCIÉTÉ SUISSE DES HÔTELIERS à Ouchy.

Le 11^{me} cours s'ouvrira le 15 Octobre prochain. Les inscriptions doivent être adressées au plus tard vers fin Août à Mr. J. Tschumi, Hôtel Beau-Rivage à Ouchy...

Le Comité de surveillance.

Ueber den Wert englischer Chèques und Banknoten.

Wir hatten wiederholt Veranlassung, in unserm Blatt vor Schwindeln mit Chèques dringend zu warnen. Auch einer unserer Korrespondenten war so liebenswürdig, uns zu Händen seiner Kollegen die Erfahrungen und Vorsichtsmassregeln mitzuteilen...

unsern Warnungen gelangen, einen Hotelier nicht nur um den Betrag der Rechnung zu betrügen, sondern sogar noch circa Fr. 100.— in Bar zu profitieren. Das Vorkommnis, das in der heutigen „Warnungstafel“ des nähren besprochen ist, gibt uns Veranlassung auf die Ausführungen eines Korrespondenten der „Frankf. Ztg.“ hinzuweisen...

„Wer in London lebt und geschäftlich und geschäftlich einigermassen respektiert sein will, muss Kunde einer guten Bank sein. Das ist ebenso erforderlich, wie der Cylinderhut, den den man tragen muss, mit dem Namen einer bedeutenden Hutmacherfirma drin. Das Bank-Konto kann leer sein, die Tatsache, dass man Kunde dieser oder jener Bank ist und ein Chèquebuch von ihr hat, dient allein schon als sichere Empfehlung. Das Guthaben auf der Bank mag noch so minimal sein, der Kunde hat immer ein Chèquebuch, und er kann Chèques in jeder Höhe ausstellen — ob ein Chèque honoriert wird, hängt natürlich davon ab, ob das Guthaben auf der Bank gross genug ist und ob der Chèque auch ganz regelrecht ausgestellt. Gewisse Vorschriften, die dabei zu beachten sind, kennt man ausserhalb Englands kaum. Bankiers und Hoteliers auf dem Kontinent betrachten englische Chèques in der Regel als Bargeld — oft sehr zu ihrem Schaden. In England schätzt man den Chèque in der Regel nur als das, was er ist: eine Anweisung an eine Bank, und man wartet ab, ob die Bank — sei es welche es sei — der Anweisung auch nachkommt, ehe man den angewiesenen Betrag gutschreibt. — Eine Anweisung auf eine Bank ist auch die Banknote der Bank von England. Der deutsche 100-Mark-schein wird in Deutschland als Bargeld betrachtet — mit der 5-Pfundnote geht man in England vorsichtiger um. Von ganz fremden Personen nimmt man sie nicht gern an. Ein Beispiel: Einem aus Sachsenhausen zugereisten Herrn, der nur eine 5-Pfundnote bei sich hatte, wurde einmal in einem Wirtshaus, in dem er ganz unbekannt war, ruhig die ganze Zeche kreditiert, weil man von ihm als Fremdem die Banknote nicht nehmen wollte. Man zog es vor, das geringere Risiko zu tragen und dem Fremden die Zeche zu kreditieren, als das grössere Risiko einzugehen und ihm die 5-Pfundnote zu wechseln. Die Postämter in England nehmen wohl Banknoten der Bank von England von unbekannt Personen an, aber der Beamte muss immer verlangen, dass der Betreffende Namen und Adresse auf die Rückseite der Note schreibt — ob der Name und die Adresse richtig sind, darum kümmert sich der Beamte nicht. Man hat das Verlangen der Post für gesetzwidrig erklärt und darauf hingewiesen, dass die Bank von England ja die Note, dem Wortlaute derselben gemäss, von jedem Ueberbringer einlösen muss. Aber selbst die Filialen der Bank von England verlangen die Namens-angabe — und nur bei der Bank von England selbst kann man, wenn man darauf besteht, eine Note eingelöst bekommen, ohne seinen Namen zu nennen und ohne auf der Bank von England ein Konto zu haben. Diese Ausnahmebestimmung ist erklärlich, da die Bank von England allein sofort feststellen kann, ob eine Banknote echt ist oder nicht, und weil sie an den Nummern sieht, ob sie auf rechtmässigen Wegen gewandelt ist. Die Bank von England gibt, wie bekannt, immer nur ganz neue Noten aus und notiert sich die betreffenden Nummern; jeder englische Bankier notiert sie sich gleichfalls. Die zurückkommenden Noten werden nicht wieder ausgegeben.“

Eine unlautere Manipulation

hat sich ein Mr. Edward B. Caulfeild zu Schulden kommen lassen. Dieser Herr wollte auf Kosten eines Hoteliers der Innerschweiz eine billige Sommerfrische in der Schweiz geniessen und richtete an erstern von Florenz aus folgendes Schreiben:

Florence, le 11 juillet 1903.

Monsieur,

Je compte d'arriver à X. jeudi ou vendredi pour y rester quelques jours. Etant le propriétaire du journal anglais de Florence, et aussi correspondant du très connu journal de Paris, le Daily Messenger, je pourrais facilement faire du réclame pour votre établissement. Je vous prie donc de me faire savoir quelle réduction vous me feriez de prix sur ma pension. Ecrire Poste Restante, Lucerne.

Agreez, Monsieur, mes compliments très respectueux.

Edward B. Caulfeild.

Hr. Caulfeild fand sich denn auch bei dem betreffenden Hotelier ein, der sich zwar auf eine Rabattgewährung nicht eingelassen, sondern dem Hrn. C. nur ein Mansardenzimmer zu dem billigsten Preis zur Verfügung gestellt hat. Wie es aber mit dem prahlrischen Versprechen des Hrn. C., es sei ihm nichts leichter, als für das betr. Etablissement wirksame Reklame zu machen, in Wirklichkeit bestellt war, geht aus Folgendem hervor.

Hr. C. verfertigte eine Korrespondenz, in der das von ihm besuchte Hotel speziell hervorgehoben war. Der Verleger des Daily Messenger, für den der Artikel bestimmt, liess die Korrespondenz setzen, sandte aber dem Verfasser der Notiz einen Bürstenabzug mit einem Begleitschreiben, in dem darauf aufmerksam gemacht wurde, dass eine Veröffentlichung des Artikels nicht erfolgen könne, bevor dem Verleger bekannt sei, was der betreffende Hotelier seinerseits zu tun geneigt wäre; mit andern Worten, es wurde die Aufnahme des Artikels von einem Insertionsauftrag abhängig gemacht. Ein dem Schreiben beigelegter Tarif des „Daily Messenger“ war zur Orientierung über die Insertionskosten bestimmt. Unter diesen Umständen blieb dem Hr. Caulfeild nichts anderes übrig, als dem betr. Hotelier mitzuteilen, dass, falls letzterer auf der Publikation der Korrespondenz bestuhe, ein Annoncenauftrag zu erfolgen habe.

Um aber dieses Ziel zu erreichen, hätte es der Mitwirkung des Hrn. Caulfeild keineswegs bedurft. Unserm Gewährsmann, der zwar pekuniär nicht geschädigt worden ist, erschien trotzdem eine Publikation des Vorkommnisses im Interesse seiner Kollegen am Platze.

Zur Postlegitimation.

Für die Abgabe eingeschriebener Postsachen (rekommendierte Briefe, Wertbriefe, Pakete, Geldanweisungen) besteht die Vorschrift, dass Personen, welche dem Postpersonal nicht bekannt sind, ihre Identität nachzuweisen haben. Dieser Nachweis kann geleistet werden: a) vermittelst eines postamtlichen Identitätsbuches; b) durch Ablieferung des Aufgabebescheines; c) dadurch, dass eine dem Postpersonal bekannte, Gewähr bietende Person die Identität des Empfängers mit dem Adressaten durch Unterschrift bezeugt; d) durch Vorlage oder Abgabe einer von einer öffentlichen Amts- oder Dienststelle ausgehenden Ausweisschrift. Als solche gilt

u. a. das Militärbüchlein, der Heimatschein, der Reisepass.

Dagegen werden die Legitimationskarten von Geschäftshäusern, Anstalten, Vereinen, von Universitäten und andern Lehranstalten etc. nicht als Identitätsnachweis anerkannt. Auch die Generalabonnements der Eisenbahnverwaltungen können als Identitätsnachweis nicht anerkannt werden, weil die genannten Abonnements von den Bahnverwaltungen an das Publikum abgegeben werden, ohne dass letzteres die Identität bei der Empfangnahme nachzuweisen hätte.

Es liegt in der Natur der Sache, dass diese berechneten, aber als rigoros empfundenen Gesetzesbestimmungen von der Postverwaltung in der Regel nur auf das reisende, dem Postpersonal also nicht bekannte Publikum Anwendung finden. Von zuständiger Seite wird der „Neuen Zürcher Ztg.“ denn auch mitgeteilt, dass Anstände zwischen Fremden etc. und dem Postpersonal in dieser Richtung nicht selten vorkommen aus dem Grunde, weil die Fremden — worunter auch einheimische Geschäftsleute, Reisende etc. zu verstehen sind — allzuwenig auf die postalischen Vorschriften betr. Empfangsbestätigung eingeschriebener Postsachen aufmerksam gemacht werden. Geschäftsleute, Geschäftsreisende, Touristen, Kurgäste, überhaupt Personen, welche in der Schweiz, oder im Auslande viel zu reisen haben und ihre Posthäuser daher postlagernd oder in die Hotels, Kurhäuser etc. adressieren lassen, sollten daher in ihrem eigenen Interesse es nicht unterlassen, sich das so nützliche und wenig umständliche „postamtliche“ Ind. nützlich, welches in den meisten Staaten des Weltpostvereins Gültigkeit hat, und welches zum Preise von 50 Cts. bei jeder Kreispostdirektion und wichtigeren Poststelle bezogen werden kann, anzuschaffen.

Hie Schweiz! Hie Tirol!

Unter dieser Spitzmarke erschien vor einiger Zeit in einem Düsseldorfer Blatt eine vergleichende Betrachtung zwischen Tirol und der Schweiz in beider Eigenschaft als Touristenländer. In dieser Betrachtung, die auch wir seinerzeit vollinhaltlich zum Abdruck gelangen liessen, bemühte sich der Verfasser mit anerkennenswerter Objektivität auf die Vorteile und Nachteile, die beide Länder dem Fremden bieten, hinzuweisen, ein Verfahren, bei welchem unser Land im allgemeinen sehr vorteilhaft aus dem Vergleich hervorgegangen war. Einen wunden Punkt in unserm Verkehrswesen bilden für den Verfasser jedoch die Schwierigkeiten, mit denen man den Fremden hinsichtlich der Er-schliessung unserer Bergwelt begegne. Es wurde auf die Bestrebungen des deutsch-österreichischen Alpenvereins hingewiesen, die für unser Land als vorteilhaft gelten könnten. Dass sich aber selbst im Ausland Stimmen erheben, welche die gegen die Schweiz erhobenen Vorwürfe nicht gelten lassen wollen, geht aus folgender Zuschrift eines Münchners an die „N. Zürich. Ztg.“ hervor:

Vor allem muss ich die Behauptung aus direkt im Tatsachen widersprechend bezeichnen, dass Touren in Oberbayern und Tirol billiger zu stehen kommen, als solche in der Schweiz; denn gerade das System der bewirtschafteten Hütten, wie es nun im Gebiete des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins fast allgemein eingeführt ist, kann für die Finanzen des weniger Bemittelten verhängnisvolle Folgen haben, so angenehm auch für den. Die Bequemlichkeit liebenden Touristen ist. Während die Hütten des Schweizerischen Alpenklubs uns für 50 Rp. Unterkunft gewähren und wir für

FRANKFURT A. M. ENGLISCHER HOF

Hôtel d'Angleterre
Vornehmste Klientel
Appartements mit Bad und Toilette
1902 hochmodern erneuert. Anerkannt beste Küche.
Besitzer: H. Schlenk
früher Direktor „Grand Hotel Victoria“ Interlaken.

Amerik. Hotel-Buchführung.

Geliebte gründliche Ausbildung durch meine mündlichen Kurse.
Privatunterricht und in kl. Klassen. — Praktische Buchereinarbeitungen überall.
4 Sprachen. Prima Referenzen. — Etabliert seit 1886.
Boesch-Spallinger, Bucherei, Zürich, Melropol (Bürsenstrasse 10).
Achtung: Besondere hiermit, dass Herr J. Boesch, Bucherexperte in Zürich, meinen Sohn Hubert in allen Fächern der Hotelbuchführung unterrichtet hat, so dass derselbe nach dem so ausserordentlich guten Unterricht sofort die Stelle als „Sekretär“ in einem der ersten Hotels in Italien hat bekleiden können, und kann ich nur jedem Herrn, welcher die Buchführung gründlich erlernen will, den Unterricht bei Herrn J. Boesch bestens empfehlen. (OF 3241) 4

Sirocco-(Glutluft-) Kaffeerösterei
mit elektr. Betrieb
von
G. Hofer-Lanzrein, Thun.
Vorläufer der Sirocco-Röstung:
Ausserordentlich feine und kräftige Entwicklung des Aromas der Kaffeebohne. — Höchste Gleichmässigkeit der Röstung. — Vollständig dampffreie Kühlung.
Bewährte Mischungen in allen Preislagen.
Man verlange Muster. 83
Fabrikation von: 83
Tafelhonig — Zucker-Essenz
Weinessig à l'estragon.

Die Geschäftsbücher-Fabrik B. BRAUN's Erben, CHUR

empfiehlt sich zur Lieferung von
Hotel-Büchern
aller Art und
nach jedem Schema.
Direkte Lieferung an die Hotels.
Wir stehen jederzeit mit Schemata und Offerten sowie mit illustrierter Preisliste zur Verfügung.
Wir halten ferner Lager in:
Spitzenpapieren, Pergament- und Closetpapieren etc.,
Vervielfältigungsapparaten, Schreibmaschinen und allem Zubehör.
Referenzen erstklassiger Hotels stehen zu Gebote.

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg
NACH LONDON
geht über Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover
Einzigste Route
welche drei Schnell-Dienste täglich führt, welche einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Klasse führt, deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind u. welche unter Staatsverwaltung steht.
Von Basel in 17 Std. nach London.
Fahrpreise **Basel-London**:
Einfache Fahrt (15 Tage) I. Kl. Fr. 119.40 II. Kl. Fr. 88.65
Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198. — II. Kl. Fr. 146.65
Seefahrt nur 3 Stunden.
Fahrpläne sowie Auskünfte über alle den Personen- und Güterverkehr von und über Belgien betreffende Angelegenheiten werden von der **Vertretung der Belgischen Staatsbahnen, St. Albansgraben 1**, unentgeltlich erteilt.

Hotel zu verkaufen.

Ein in vollem Betriebe besteingerichtetes Hotel an gutem Fremdenplatz des Berner Oberlandes, mit 40 Betten, allem Zubehör und grossem Garten ist Familienverhältnisse wegen sofort äusserst billig zu verkaufen. Antritt könnte nach Wunsch sofort geschehen. Konditionen vorteilhaft.
Offerten an die Expedition ds. Bl. unter Chiffre **H 110 R.**

Hotel-Pension zu verkaufen.

Wegen Krankheit und Arbeitsüberhäufung ist in antubühnendem Kurort des Berner Oberlandes eine in schöner Lage sich befindliche und sehr gut besuchte Hotel-Pension mit allem Zubehör an einen Freier Hand zu verkaufen. Das Etablissement ist mit allem Komfort eingerichtet und hat grosse Zukunft. Agenten-Vermittlung ausgeschlossen. Bis Ende September a. c. in Betrieb zu besuchen. Anfragen unt. Chiffre **R4642Y** an Haasenstein & Vogler, Bern.

SCHWEIZER HOTEL-REVUE, BASEL
Offizielles Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins. Einziges schweiz. Fachblatt der Hotel-Industrie.
DIE HOTEL-REVUE dient sich hauptsächlich für Inserate betreffend.
Beluchtungs- und Heizungs-Wasch- und Closet-Anlagen
Personen- und Gepäckkautzige
Spülzuberleistungs-Maschinen
Silber-, Porzellan-, Glaswaren
Lebensmittel, sowie Getränke
Anzeigensowie Tapeten
Topfiche, Vorhänge, Linge, Küchens- und Keller-Utensilien
Kauf, Verkauf und Pacht von Hotels, Pensionen, Ländereien, Stellen-Gesuche und Offerten

Das Neueste in
SERVIETTEN
Leinen- und Fantasie-Designs
Grosse Auswahl — Billige Preise
Muster zu Diensten
Schweizer
Verlagsdruckerei
Basel.

WANTED
for a first class Hotel in South Africa, an experienced, capable and energetic Housekeeper (Gouvernante). Salary frs. 350 per month. State, age, experience etc. to chiffre **H 1474 R.**

Hôtelier marié, pouvant fournir garanties, cherche à louer ou à gérer pour la saison d'hiver hôtel bien situé de 20 à 30 chambres meublées, à Lugano ou dans le Midi de la France.
Offres sous chiffres **S 24453 L** à l'agence de publicité Haasenstein & Vogler, Lausanne. 4 9

Pour employés d'hôtels ou jeunes gens désirant se perfectionner dans la langue française
bonne pension-famille
et leçons. Prix modérés. **H. Hüni**, Pension des Alpes Savigny (Vaud). **H 24663 L** 431

Hotel-Pension
mit 40 Fremdenbetten, an ruhiger und staubfreier Lage, an einem vortrefflichen Kurort im Berner Oberland, ist altershalber sofort preiswürdig zu verkaufen. Elektr. Licht, Wasserversorgung und Parkanlage. Alle nähere Auskünfte erteilt Agentur **A. M. H.**, Stadthof 5, Luzern. (11.3252 L.) 429

Kellner-Kontrollkasse (Patent).
Sicherste Methode. — Einfachste Bedienung. — Vermeidung von Fälschungen. — Selbsttätige Kontrolle. — Sofortige Entdeckung von Diebstahl.
KASSE in THATIGKEIT.
Nr. 28. 50 inkl. Kiste ab Fabrik. Preis, pr. l. u. franco.
116 Arthur Quambusch, Barmen.

Zu pachten gesucht
für sofort ein gut eingeführtes, modern eingerichtetes

Hotel-Restaurant und Pension
in einer Stadt oder einem Industriezentrum der Schweiz von einem kautionsfähigen Hotelier. Zins 5 bis 7000 Fr.
Geht Offert. unter Chiffre **O 952 B** an **Orell Füssli**, Annoncen, Basel.

Zu pachten gesucht
eine kleine Hotel-Pension für Wintersaison von zwei Damen, würden auch kleines Restaurant, Buffet oder die Leitung eines ähnlichen Geschäftes übernehmen.
Offerten unter Chiffre **H 1473 R** an die Expedition ds. Blattes.

Wirte!
Für solche, die Lust haben, eine rentable Vertretung zu übernehmen, habe ich Nebenverdienst für das ganze Jahr. Offerten unter Chiffre **OF 4120** an **Orell Füssli**, Annoncen, Zürich.

MAISON FONDÉE EN 1811
BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL (SUISSE)
SWISS CHAMPAGNE
DOUX TRÈS SEC
MI-SEC BRUT
SEC ROSÉ
Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Leideuxer
Rideaux en tous genres
E. Hanhills sur den...
1280 R. 17

Sichere und angenehme Existenz.
Ein gut gehendes
Hotel mit Badehaus
in bedeutend. Kurort Deutschlands, ganz vorzüglich und reich eingerichtet, soll sofort andauer übernommener Verpflichtungen halber an tüchtigen, solventen Fachmann, welcher mindestens über 70 Mille Barmittel verfügt, verkauft werden. Ausser Fachleuten ist das Unternehmen auch jedem Kaufmann, welcher eine garantierte gesicherte Existenz zu haben wünscht, sehr zu empfehlen. Geht Offerten unter **H 1467 R** an die Exped. d. Bl.

Geprüfter 1462
Masseur und Bademeister
energisch und zuverlässig, mit allen Anwendungsformen der wissenschaftl. Wasserheilkunde vollständig vertraut, sucht, gestützt auf 14 Zeugnisse, auf Arbeit Stellung, in **Hotel- oder Bade-Etablissement**.
Geht Offerten sub **B 124 Lz** an die Annoncen-Expedition Bucher, Luzern.

Th. Binder-Brog
ZÜRICH I
hat den **Alleinverkauf** des seit amerikanischen Schnellprüfverfahren „**Rapid**“
sich die Endlichkeit: heisst Reparatur, so dass sie in „RAPID“
reparaturfähig wird.

Hochmodernes
Hotel I. Ranges
in herrlichster Lage an Zeller See in Sulzburg (Hauptbahnlinie) ist zu verbeabsichtigter Zurückziehung ins Privatleben zu verkaufen. Zur Übernahme erforderliches Kapital 140000 Fr. oder sonstige Sicherstellung.
Näheres durch **Dr. J. Wenger**, k. k. Notar, Zell am See. 111

BORDIGHERA.
Nouvel Hotel de 50 chambres avec confort moderne, non meublé à louer sur la route Romaine près l'Hotel Angst. Plein midi situation splendide.
Ecrire à **Mr. Cabagni**, avocat, Bordighera.

Feine Neuheit
für Klublokale, Restaurants etc. Sehr praktisch und elegant sind meine **elektrischen Zigarren-Anzünder**
Abschneider, Anzünder und Aschenschale in einem Apparat vereint, fr in Nickel Fr. 15. — p. Stück.
Elektrische Taschenlampen elegant in Einformat à Fr. 4. — per Stück versendet gegen Nachnahme
A. Meyer, Elektriker
Mattenhof BERN. [117]

S. GARBARSKY
Wäschefabrik
Zürich Berlin
Specialgeschäft für feine Herrenwäsche
&
Modèrefabrik
Cataloge zu Diensten

COMESTIBLES.
E. CHRISTEN, BASEL.

Steinkohlen-Konsum-Gesellschaft Glarus
Genossenschaft auf Gegenseitigkeit
aller Gewinn den Bezügern
offeriert zu billigsten Preisen in Originalwagen alle Sorten **OF 220**
Kohlen, Koks, Brikets etc.
für Kessel-, Ofen- und Herdfeuerung, sowie Centralheizungen. 2

Zürf & Pabst
Frankfurt a. M. Nüchlichst bekannte:
Worcester-Sauce. — Mayonnaise.
Unsere Worcester-Sauce ist in Geschmack und Erziegtheit der besten englischen Marke ebenbürtig. — Im Küchenverbrauch sind unsere Liter-Flaschen besonders preiswert. 81

Hotel-Direktor.
Schweizer, 39 Jahre alt, mit geschäftstüchtiger Frau, kinderlos, z. Zt. Leiter eines grossen erstklassigen Etablissements im Auslande, in ungekündigter Stellung, sucht sich zu verändern. Deutsch, englisch, französisch und italienisch in Wort und Schrift, in Küche, Keller und Comptabilität durchaus bewandert.
Offerten unter Chiffre **H 1463 R** an die Exped. ds. Bl.

Wanzen samt Brut
kann jeder Hotelier mittelst unserem Patent-Apparat selbst gründlich ausrotten. — Amlich empfohlen. — Erfolg garantiert. — Approbirt von der Société d'Hygiène de France. Lieferant grösster Schweizer und ausländischer Hotels. — Prospekt gratis. 112
Desinfektionsanstalt Matthey-Meier & Cie. BASEL.

Junges Ehepaar, im Hotelfach gründlich bewandert, die drei Hauptsprachen völlig beherrschend und gut eingeführt, wünscht
Pacht oder Leitung
eines gutgehenden, kleineren Jahreshotels. Offerten unter Chiffre **H 1456 R** an die Expedition d. Blattes.

Zu verkaufen in Luzern
an bester Geschäfts- und Fremdenlage (Nähe vom Bahnhof, Post und Schweizerhofquai) ein bestens ausgebautes
4325
HAUS.
Bedingungen günstig. — Dasselbe eignet sich für ein
Engros-Geschäft oder Hôtel garni.
Offerten unter **K 1081 L** an **Keller-Annoncen Luzern.**

Chef de réception, I. Sekretär-Kassier.
Schweizer, 29 Jahre alt, kaufmännisch gebildet, der vier Hauptsprachen mächtig, gegenwärtig als Chef de réception in grossem, erstklassigem Hotel des Engadin tätig, sucht auf den Winter Stelle als **Chef de réception, I. Sekretär-Kassier**, oder ähnlichen Vertrauensposten. Prima Referenzen.
Offerten unter Chiffre **H 1464 R** an die Exped. d. Bl.

Brevet + 23087.
Nouveau Bassin rince-couteaux
avec grille mobile.
Indispensable pour Hôtels, Pensions, Restaurants, Pensionnats et Sanatoriums.
Plus de manchettes de couteaux abimés. 16 H 2198 L
Recommandé par des membres de la Société des Hoteliers.
Demandez prix chez
F. Füreder, Leysin (Schweiz).

Hotel in Interlaken
zu verkaufen.
Infolge Todesfall des Besitzers ist ein in bester Lage gelegenes, altnormiertes Hotel ersten Ranges aus freier Hand zu verkaufen. Das gegenwärtig zirka 110 Fremdenbetten haltende Hotel befindet sich in unvergleichlicher Lage mitten am weltberühmten Höheweg und grenzt im Westen an den das Centrum von Interlaken bildenden Kursaal. Infolge seines bedeutenden Flächeninhalts würde sich das Hotel-Areal wie kein zweites zur Anlage eines Etablissements in grossem Style eignen. Ausser den übrigen zum Betriebe des Hotels notwendigen Dependenzgebäuden befindet sich bei demselben ein sehr gut rentierendes Chalet mit Verkaufsmagazinen. Dazu gehört ferner die direkt vor dem Hotel liegende Parzelle der Höhenmatt. 420 H 262 Y
Zu weiterer Auskunft ist gerne bereit
Fritz Rieder in Interlaken.

UNE COUTUME MODERNE.

(Correspondance.)

A l'heure où les hôtels sont au plus fort de leur moisson, il nous paraît opportun de dire quelques mots d'une coutume qui tend à se répandre de plus en plus depuis quelques années et qui risque même de dégénérer en une sorte d'abus par le désir qu'à chacun de dépasser ses collègues. Cette coutume régnait surtout dans les stations d'étrangers et hôtels de la Suisse allemande (Suisse orientale, Engadine, etc.) où les hôteliers ont à cœur, avant le départ de clients qui ont fait ceux d'un séjour de plusieurs semaines, de leur offrir une dernière marque d'attention. Le procédé employé généralement consiste dans la remise d'une belle gerbe de fleurs, d'une corbeille garnie de fruits, ou, dans certaines maisons, de photographies. La manière de faire est aussi variée que l'appréciation dont elle est l'objet de la part des clients. Votre correspondant a eu l'occasion d'entendre en chemin de fer des conversations entre étrangers qui sont bien faites pour permettre aux intéressés de se former une opinion à cet égard. Ces étrangers viennent sans doute de l'Engadine. L'une des familles avait un bouquet d'aillants de l'Engadine, l'autre une corbeille de fruits. Leur conversation laissait entendre qu'elles appréciaient l'intention de l'hôtelier de leur faire un gracieux cadeau; mais qu'elles étaient d'accord pour considérer ce genre de cadeaux comme passablement encombrant, parce qu'on a rarement la place, en chemin de fer, de les déposer quelque part. Un autre voyageur fit remarquer qu'une belle photographie constitue encore le meilleur et le plus durable souvenir de l'hôtel ou de la contrée, et que les hôteliers qui en distribuent ont certainement choisi le meilleur cadeau qu'ils puissent faire, parce qu'on emporte ces photographies chez soi pour les montrer aux parents et amis, et qu'elles rappellent toujours le souvenir du donateur. C'est bien aussi l'avis de votre correspondant, car il y a bien peu de touristes qui conservent les fleurs ou les fruits jusqu'à leur prochaine étape; souvent, ils les jettent par la fenêtre ou les oublient quelque part. C'est en général le sort des fleurs surtout, qui ne supportent pas un trajet de plusieurs heures pendant les grandes chaleurs. Que de milliers de francs perdus au cours d'une saison, qui pourraient être employés à meilleur usage et dont les hôteliers feraient mieux de faire l'économie. Il y en a quelques-uns même qui ne craignent pas d'offrir tout bonnement une fleur, sans se douter que sans doute, ils ont déjà souvent prêté à rire par ce procédé.

Ne serait-ce pas le moment de mettre fin à l'existence de cette coutume malheureuse?

—><—

La calamité de la poussière et le mouvement des étrangers.

Le sujet bien ancien mais d'une actualité malheureusement toujours renouvelée, de la calamité de la poussière dans les stations saisonnières a été repris récemment par un correspondant de la *Basel. Ztg.* Ce journal avait parlé, dans un article qui s'occupait de la création projetée d'un office central pour la propagande, de l'importance du mouvement des étrangers comme facteur de premier ordre pour l'économie nationale. A ce propos, le correspondant, un Allemand qui vient depuis quarante ans faire sa cure en Suisse, remarque ce qui suit:

«Le mouvement des étrangers est indiscutablement un facteur de première importance pour l'économie nationale. La majorité des étrangers qui visitent la Suisse, et ceux précisément qui procurent les plus grands bénéfices au pays, se composent de personnes qui recherchent les Alpes pour leur santé ou pour leur plaisir. Or, santé et plaisir sont également compromis par l'énorme quantité de poussière qu'on respire sur les routes après quelques jours à peine de sécheresse. C'est là une assertion que nous pouvons nous dispenser de motiver ou d'illustrer par des exemples.

Malgré l'accroissement constant du nombre des chemins de fer, il y aura toujours nombre de touristes qui préfèrent, surtout sur les routes alpêtres conduisant dans les hautes vallées, la marche ou l'usage d'une voiture au transport précipité par voie ferrée. Ces touristes forment pour tous les hôtels des stations intermédiaires un contingent appréciable dont l'importance ne ferait que croître si les routes n'étaient pas si poussiéreuses. Je sais que l'année dernière déjà, on a fait une proposition destinée à remédier à cet inconvénient, en fixant la poussière à l'aide d'un liquide gras.

Or, ce liquide — sans parler d'autres détails — devrait au préalable être transporté sur les montagnes. Ne serait-il pas plus simple, plus naturel et aussi plus économique d'employer pour l'arrosage l'eau si abondante le long de toutes les routes de montagne? Les ingénieurs suisses, qui ont étonné le monde par la hardiesse de leurs entreprises, ne seraient-ils pas capables de créer un système d'irrigation, de

munir les routes de canalisations permettant de les inonder en cas de besoin? Il s'agit en outre de trouver le personnel nécessaire pour ce service d'arrosage. Tout d'abord, on pourrait augmenter le nombre des cantonniers. D'autre part, il ne peut être question que d'une quarantaine de journées par an. Pour le reste, la pluie se charge de la besogne.

Les ressources requises pour l'établissement, l'exploitation et l'entretien de ces installations pourraient être facilement trouvées à l'aide d'un impôt de capitation. Personne parmi les étrangers visitant la Suisse, qui dépendent dans ce pays des centaines de francs, ne se refuserait à payer un franc (par tête) à la frontière, si ce modique sacrifice lui assurait le bonheur de pouvoir parcourir le pays sans être incommodé par la pluie pernicieuse de la poussière. Alors même que les installations coûteraient de nombreux millions, cet impôt en couvrirait tout au moins l'intérêt et l'amortissement. Nous sommes certains que dans cette question les gouvernements cantonaux eux aussi seront unanimes. En effet, leur sollicitude ne s'adressera pas seulement aux poumons des étrangers qui apportent de l'argent au pays, mais aussi à ceux des Suisses qui le gagnent.

La rédaction de la *Basel. Ztg.* fait suivre cette proposition des réflexions fort justes que voici: «La possibilité de la mise en pratique d'un impôt de capitation pour étrangers» tel qu'il est proposé nous paraît très problématique. D'autre part, nous croyons que le moment est vraiment venu de réagir contre cette abominable calamité de la poussière, non seulement sur les routes, mais aussi dans les localités. Car il faut que l'indifférence qui règne dans le grand public à cet égard, finisse par faire place à la conviction qu'une rue sans poussière vaut mieux, pour la santé générale, que les plus belles conférences sur l'hygiène.»

On ne sait peut-être pas d'une façon générale qu'à maintes reprises et dans plusieurs localités, on a tenté de réagir avec efficacité contre cet inconvénient. Mais toutes ces tentatives ont échoué devant l'indifférence, pour ne pas dire parfois l'opposition des autorités. On ne peut cependant pas demander à l'industrie hôtelière seule de prendre à sa charge les améliorations devenues urgentes dans ce sens. C'est pourtant ce qu'on pourrait croire en présence de l'attitude de certaines autorités cantonales et communales. Fréquemment aussi, les efforts échouent devant le dualisme malheureux qui existe entre ces deux sortes d'autorités; c'est le cas en particulier chez nous en Suisse, où maint projet utile et soigneusement élaboré est tombé victime de la bureaucratie, c'est-à-dire des conflits de compétence entre l'état et la commune. Dans bien des cas enfin, c'est l'esprit de routine des organes compétents qui constitue l'obstacle. On préfère l'état de choses consacré par la tradition, qu'on considère comme bon, mais qui n'est plus en rapport avec les exigences modernes, aux innovations et aux améliorations que notre époque appelle impérieusement. Pourquoi? Est-ce incapacité de comprendre les nouveautés, est-ce dépit en face d'un projet qui n'est pas issu de la sagesse des bureaux? Nous savons pertinemment, par exemple, qu'à Bâle un projet pour supprimer la poussière des rues, jugé excellent par les autorités compétentes, a été soumis au département des travaux publics, et écarté par les ingénieurs de ce département après des délais interminables. Au lieu de le mettre en pratique, on s'en tient toujours encore au système intelligent de l'arrosage à l'eau, qui ne produit qu'un déplacement local insignifiant des masses de poussière infectées, mais n'affecte en rien leurs propriétés pernicieuses. Ce n'est là qu'un exemple pris entre mille. «Quand ce pays trouvera-t-il son sauveur?»

—><—

Eine neue Eiscreme.

Kunstvolle Eisarrangements gelangen unter gar phantastischen Namen auf die Tafel, und je verwunderlicher die Dekoration ist, um so mehr wird der Gaumen der Feinschmecker gereizt. Aber bei genauerem Zusehen merkt man, dass es sich eigentlich um nichts Neues handelt, dass man vielmehr nur eine neue Form und neue Namen gewährt hat, um den Kenner für den ersten Moment ein wenig zu täuschen. Darum ist der Stolz, mit welchem uns die «Cuisine pratique» die Beschreibung einer völlig neuen Eiscreme mitteilt, welche unter dem Namen *de l'Arrose* auf die Tafel segelt, so ziemlich gerechtfertigt. Das Eis wird nach Art eines auf einem Sockel ruhenden spitzen Kegels angerichtet. Den Fuss des Kegels, welcher auf dem Sockel tront, umgibt eine Reihe kleiner Zuckerbecher. Zur Herstellung des Ganzen ist die Bereitung einer Apfelsinencrème, die Ausführung der kleinen Zuckerbecher, die Herstellung einer Kirscherème, sowie die Bereitung des Sockels aus braunem Mandelteil erforderlich.

Um die Apfelsinencrème zu bereiten, braucht man folgende Substanzen: einen halben Liter Zuckersaft, welcher in heissem Zustande 25 Grad auf dem Desimeter zeigt, einen Liter bester Schlagsahne, einen halben Deziliter Wasser, 16 Eigelb und 6 Apfelsinen.

Man bereitet zunächst den Zuckersaft, indem man 425 Gramm Stückenzucker in einem halben Liter Wasser schmilzt und stark kochen lässt. Dann fügt man den Saft der Apfelsinen hinzu und, wenn es nötig ist, eine erforderliche Quantität Wasser, um diesen Zuckersaft auf 25 Grad zu bringen; darauf lässt man die Schalen von 3 Apfelsinen in demselben ziehen.

Hierauf stellt man eine Schüssel ins Wasserbad und bringt das Eigelb nebst $\frac{1}{50}$ Liter Wasser hinein. Man schlägt das Eigelb mit Hilfe des Schaumschlägers, fügt nach Entfernung der Apfelsinschalen den Zuckersaft hinzu und fährt fort, das Ganze mit dem Schaumschläger zu bearbeiten, bis es eine dichte Masse bildet. Nun nimmt man die Schüssel aus dem Wasserbad und fährt fort, den Inhalt derselben zu schlagen, bis er abgekühlt ist. Nachdem man die Masse durch Hinzufügung einiger Tropfen Karmin gefärbt hat, setzt man einen Liter recht fester Schlagsahne zu.

Darauf schüttet man diese Masse in eine konische Form von der Gestalt eines Zuckerhutes, umgibt dieselbe mit Eis und lässt sie mindestens zwei Stunden frieren.

Um die zehn bis zwölf kleinen Zuckerbecher herzustellen, welche bestimmt sind, den Fuss des Eiskegels zu umgeben, lässt man den Zucker stark kochen und färbt ihn lebhaft rosa.

Vermittelt eines runden, innen zu zwei goldenen Ausschlagseisen stellt man jetzt etwa einen Centimeter starke Zuckerscheiben her, indem man das Eisen auf die Marmorplatte legt und den gekochten Zucker hineingiesst. Der Durchmesser dieser runden Scheiben muss dem oberen Durchmesser der Becherform entsprechen, welche man zur Herstellung der Zuckerbecher verwenden will. Man legt dann eine solche Scheibe auf den Rand der zuvor erwärmten Becherform, hält sie mit den Fingern der linken Hand fest und drückt mit den Fingern der rechten Hand den Zucker in die Form hinein, um ihn hier fest an die Wandungen anzupressen. In dieser Weise fährt man fort, die Becher zu formen, doch muss man dieselben aus der Form nehmen, bevor sie völlig abgekühlt sind.

Des übrig bleibenden Zuckers bedient man sich, um aus demselben eine schöne Aigrette (Federbüschel) zu spinnen. Darauf verziert man den oberen und unteren Rand der kleinen Becher mit grün gefärbtem Zuckerguss.

Zur Bereitung der Kirscherème, mit welcher die kleinen Becher gefüllt werden, braucht man: 425 Gramm Stückenzucker, $\frac{1}{5}$ Liter Wasser, einen halben Deziliter Kirsch, einen Liter bester Schlagsahne und eine kleine Prise Cremortartar.

Von dem in zwei Dezilitern Wasser aufgelösten Stückenzucker, zu welchem man eine kleine Prise Cremortartar hinzugefügt hat, bereitet man einen Zuckersaft, welchen man kochen lässt. Man nimmt darauf den Zuckersaft vom Feuer, fügt den Kirsch und nötigenfalls etwas Wasser hinzu, um den Zuckersaft eine Dichtigkeit von 35 Grad zu geben. Darauf fügt man diesen Zuckersaft zu der recht festen Schlagsahne hinzu.

Nachdem man auf diese Weise die Kirscherème bereitet hat, bedient man sich derselben zum Füllen der kleinen Becher, welche man darauf in einen Eiskasten stellt, wo man sie zwei Stunden frieren lässt.

Zur Herstellung des Sockels bereitet man braunen Mandelteil, indem man in einen nicht verzinnten kleinen Kupferkessel 300 Gramm Puderzucker und einen Teelöffel Zitronensaft tut. Man stellt darauf den Kessel auf das Feuer und rührt seinen Inhalt mit einem Spatel, bis der Zucker sich gebräunt hat. Dann fügt man 260 Gramm geschälter, recht fein geschüttelter, süsser Mandeln hinzu, die recht trocken sein müssen. Sobald das Ganze gut vermischt ist, schüttet man diesen Mandelteil auf die Marmorplatte.

Wenn der Mandelteil genügend abgekühlt ist, um behandelt werden zu können, rollt man denselben mit dem Rollholz aus, um eine runde, ziemlich starke Schicht zu erhalten. Man legt dieselbe dann in eine runde Form mit flachem Boden und geraden, glatten Rändern. Die inneren Wandungen der Form hat man schwach geölt. Da der Sockel bestimmt ist, ein gewisses Gewicht zu tragen, so ist es ratsam, denselben nicht zu dünn, sondern vielmehr ziemlich stark herzustellen. Bevor der Sockel aus Mandelteil völlig abgekühlt ist, muss man sich vergewissern, dass derselbe sich gut abbläst.

Bevor man das Eisarrangement zusammensetzt, kann man kleine, ziemlich dünne Blätter aus eingemachter Engelwurz ausschneiden, welche als Dekoration verwendet werden.

Darauf beginnt man mit der Zusammenstellung, indem man den Sockel aus Mandelteil auf eine flache, mit einer zusammengefalteten Serviette bedeckte Schüssel stellt. Auf den Sockel stellt man die kegelförmige Eiscreme, welche man mittels einer zackig eingeschnittenen Karte mit Längsrillen versieht. Dann belegt man den Kegel in gewissen Abständen ringsum mit kleinen Blättern aus Engelwurz, sodass es aussieht, als sei derselbe von mehreren Kränzen umspannt. Darauf stellt man die kleinen, mit Kirscherème gefüllten Becher rings um den Fuss des Eiskegels.

Um das Arrangement zu beenden, hat man nur noch die Aigrette aus gesponnenem Zucker in der Spitze des Eiskegels zu befestigen.



Die Berner Oberland-Bahnen haben im Juli 72,000 Personen befördert (1902: 72,860).

Die Lauterbrunnen-Mürrenbahn hat im Juli 12,000 Personen befördert (1902: 13,786).

Die Vitznau-Rigibahn hat im Juli 27,494 Personen befördert (1902: 29,053).

Die Gotthard-Bahn hat im Juli 285,000 Personen befördert (1902: 311,366).

Die Wildstrubel-Bahn. Ingenieur Stockalper ist von der bernischen Regierung eingeladen worden, ihr sein Projekt einer Wildstrubelbahn näher zu erläutern.

Grindelwald. Eine deutsche Gesellschaft lässt Vermessungen vornehmen für die Anlage einer elektrischen Bahn zur Gletscherhütte am Wetterhorn und unterhandelt bereits mit der Alpengesellschaft wegen der Terrainabtretung.

Automobilverbot im Wallis. Die Walliser Regierung hat den Automobilverkehr auf den Bergstrassen des Kantons untersagt, in der Befürchtung, dass das Zusammentreffen mit Pferden und vollends mit den leicht scheuenden Maultieren zu Unglücksfällen führen könnte.

Die Schweizerischen Bundesbahnen beförderten vom Januar bis Juli 22,408,075 (1902: 20,775,882) Personen. Den grössten Reiseverkehr weist bis jetzt der Monat Juli auf mit 5,995,000 Personen. Dagegen haben die Bundesbahnen im Juli 100,000 Fr. weniger eingenommen, als im Jahr 1902, und der Überschuss der Betriebseinnahmen gegenüber den Ausgaben ist um ca. 750,000 Fr. geringer als im Jahr 1902. Es rührt dies aber von der Reduktion der Fahrpreise auf mehreren Netzen her.

Verbesserung der Plakat-Fahrpläne. Bei den jüngst abgehaltenen Automobil-Konferenzen wurden folgende Verbesserungen in den Plakat-Fahrplänen durchgesetzt: 1. Die Nebenbahnen und Schiffsgesellschaften haben die nicht während der ganzen Saison täglich verkehrenden Züge und Schiffskurse einzuzurufen; 2. unter jeder Zugsnummer sind die Wagenklassen anzugeben, die dieselbe führt; 3. die Sonntagszüge sind am Kopfe der betreffenden Kolonne deutlicher als vorher zu kennzeichnen.



Baden. Anzahl der Kurgäste am 18. Aug. 7716, Zunahme bis 20. Aug. 381. Gesamtzahl am 20. Aug. 8097.

Lausanne. En séjour dans les hôtels de 1^{er} et 2^e rang de Lausanne-Ouchy du 29 juillet au 4 août: Angleterre 1035, Suisse, 565, France 1889, Allemagne 683, Amérique 776, Russie 407, Italie 86. Divers 682. — Total 6133.

Oberrönggaden. In der Nacht vom 9. auf 10. Aug. logierten im Oberrönggaden: Deutsche 2896, Engländer 1290, Schweizer 429, Franzosen 693, Franzosen 990, Oesterreicher 264, Italiener 467, Russen 119, Holländer 156, Belgier 24, andere Nationen 78. — Total 7250.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. Vom 1. bis 7. August waren in Davos anwesend: Deutsche 702, Engländer 369, Schweizer 429, Franzosen 693, Holländer 73, Belgier 26, Russen 103, Oesterreicher 77, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 105, Dänen, Schweden, Norweger 24, Amerikaner 27, Angehörige anderer Nationalitäten 8. Total 1932.

Arosa. In der Woche vom 6. bis 11. August waren in Arosa 865 (1902: 781) Gäste anwesend, 63 mehr als in letzter Woche. Davon sind 101 Passanten und 9 Geschäftsreisende, gegen 75 und 5 in voriger Woche. Der Nationalität nach verteilen sich die Gäste auf die einzelnen Staaten folgendermassen: Deutschland 410, England 56, Schweiz 272, Russland 31, Holland 7, Italien 17, Frankreich 23, Oesterreich 26, Belgien 5, Dänemark, Schweden, Norwegen 4, andere Staaten 14, total 865.



Vevay. Le chef de la maison W. Seeger, à Montreux, est Wilhelm-Adam-Christian, fils de Mathieu Seeger, de Schiltach (Grand-duché de Bade), domicilié à Montreux. Genre de commerce: Exploitation de l'Hôtel-restaurant de la Tonhalle, à Montreux.

Witterung im Juni 1903.
Bericht der schweizer. meteorologischen Centralanstalt

	Zahl der Tage				
	Regen	Schnee	Nebel	heile	trübe
Zürich	16	0	0	4	14
Basel	15	0	2	1	16
Neuchâtel	12	0	1	4	11
Genève	10	0	0	6	16
Montreux	12	0	0	8	10
Bern	17	0	2	5	14
Luzern	20	0	0	4	16
St. Gallen	16	0	2	5	14
Lugano	19	0	0	8	15
Chur	15	0	1	4	13
Davos	14	0	0	3	15
Rigi	19	4	21	4	15

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 158, Basel 126, Bern 149, Gené 150, Montreux 140, Lugano 178, Davos 155

Aufnahme von Stellengesuchen nur gegen Vorausbezahlung.

Postmarken werden nur aus folgenden Staaten an Zahlungsstatt angenommen: Italien (1 Lire fr. —90) Deutschland (1 Mark zu Fr. 1.20) England (1 Schilling zu Fr. 1.20) Österreich (Frankreich (zum vollen Wert) Schweiz (zum vollen Wert) Italien (1 Lire fr. —90) Allemagne (1 Mark à Fr. 1.20) Angleterre (1 Shilling à Fr. 1.20) Autriche (Couronne à Fr. 1.—) France (au pair) Suisse (au pair)

Stellenofferten Offres de places

Chef de cuisine. In eine Stadt der Zentralalpen wird ein tüchtiger, zuverlässiger, sparsamer, nicht-ner Mann für Jahreslohn als Chef de cuisine, auf 1. Oktober gesucht. Zeugnis- und Photographie an die Expedition unter Chiffre 280.

Gesucht für erstkl. Hotel-Café-Restaurant mit Bieraus- schank im Kanton Graubünden, per Ende September oder durchaus sprach- und fachwändig. Bedienung, sowie eine gewandte **Serviertochter** (routinierte Bedienung, an- nerin). Im gleichen Hotel soll per Ende September oder Anfang Oktober folgende Stellen besetzt werden: **2 Kellnerinnen**, **2 Zwi- gerinnen**, **1 Kassierin**, **1 Portier**, **1 Bedienung**. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photographie, Angabe was disponibel und Referenzen versehen, an die Exped. unter Chiffre 300.

Gesucht: **Küchen- und Serviertochter**, selbständige und tüchtig, vertraut für Hotel-Restaurant, auf Anfang oder Mitte September. Die Küchenin im Sommer als Köchin des Hotels. Photographie, Zeugnis, höchst ohrbar, sprechen an die Exped. unter Chiffre 305.

Gesucht für Montreaux, in kleiner Pension: 1 Junge **Serviertochter**, mehrere **Zwi- gerinnen**, 1 **Portier**, 1 **Cassierin** oder starke **Frauenperson** für den Posten; **Küchenmädchen**, Eintritt 1. 10. September. Zeugnis, Photographie, höchst ohrbar, sprechen an die Exped. unter Chiffre 322.

Gesucht: 1 **Kassierin** für sofort und 1 **Kellnerin** für Ende September oder 1. September. Offerten an Höt- tel, Ro. St-Leger 5, Vevey. 341

Office-Gouvernante, durchaus tüchtige, zuchtig, g. grosser Sommer Engadin. Haus in Ranzos, Winter Canna, **Château Malab.**

Office- und Küchengouvernante wird auf den Herbst Sanatorium nach Davos gesucht. In ein erkranktes, ganz tüchtiges, energische Person, mit Fachkenntnissen, kann be- ziehungsweise werden. Geht Offerten mit Zeugnisabschriften, Photographie und Gehalts-Exp. unter Chiffre 310.

Saalkellner. Auf kommende Wintersaison wird für ein Hotel in Südrheinland einige junge Saalkellner gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photographie und Gehalts-Exp. unter Chiffre 315.

Saalkellner. Junger, mit einigen Sprachkenntnissen, wird für eine Stelle in der Schweiz gesucht. Gute Gelegenheit die italienische Sprache zu erlernen. Offerten mit Photographie u. Zeugnis- abschriften an die Exped. unter Chiffre 318.

Secrétaire-caissier demandé pour le 1^{er} septembre. Jeun- geseitige, tüchtige, zuchtig, g. grosser Sommer Engadin. Haus in Ranzos, Winter Canna, **Château Malab.**

Sekretär. Die Verwaltung eines im Bau begriffenen Hotel- ersten Ranges sucht einen durchaus tüchtigen, zuverlässigen jungen Mann, als Sekretär, derselbe sollte kantonale Kenntnisse haben. Eintritt sofort. Bewerber nur mit durchaus guten Referenzen und Photographie an die Exped. unter Chiffre 328 befristetlich einreichen.

Stellengesuche Demandes de places

Aide de cuisine. Koch, 21 Jahre alt, mit guten Zeug- nissen und Referenzen versehen, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in grossem Hause. Geht. Offerten an die Exped. unter Chiffre 280.

Aide de cuisine. Tüchtiger, 18 Jahre alt, sucht Stelle auf Jahreslohn oder Jahreslohn in grossem Hause. Geht. Offerten an die Exped. unter Chiffre 160.

Aide de cuisine. Koch, 21 Jahre alt, gelernter Pfälzer, sucht Stelle auf Jahreslohn oder Jahreslohn in grossem Hause. Geht. Offerten an die Exped. unter Chiffre 172.

Aide de cuisine. Junger, seriöser Koch, gegenwärtig tätig in einem Hotel der französischen Schweiz, sucht Stelle auf Jahreslohn oder Jahreslohn in grossem Hause. Geht. Offerten an die Exped. unter Chiffre 244.

Aide de cuisine. Junger, tüchtiger, solider Koch, sucht zur weiteren Ausbildung Stelle als Aide au Commis, in gutem Hause, am liebsten nach Canna oder Gelf. Offerten an die Exped. unter Chiffre 250.

Aide de cuisine. Koch, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen Engagements in einem Hotel der französi- schen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 250.

Aide de cuisine. Junger Koch von 25 Jahren, routiniert in der Küche, sucht vorliegende gute Zeugnisse, in obiger Eigenschaft, auf Jahreslohn, Eintritt im Oktober. Offerten an die Exped. unter Chiffre 312.

Aide de cuisine. Junger Koch, der seine zwölftjährige Lehrentzeit gut vollendet hat und in obiger Eigenschaft, auf Jahreslohn, in einem Hotel der französi- schen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 312.

Büffetdame. Jung u. gewandt, gewandigt in eigener Eigen- schaft in Saisonstelle tätig, sucht auf Oktober oder nach Uebernahme anderweitiges Engagement wieder als solche oder als **Office-Gouvernante** bezogen. Offerten an die Expedition unter Chiffre 218.

Büffetdame. Treue, zuverlässig, deutsch und französisch sprechend, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn auf Ende Oktober Stelle als Büffetdame in gutem Hotel. Offerten an die Exped. unter Chiffre 220.

Bureauhilffin. Mit Hotel- und Bureauarbeiten vertraut, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten unter Chiffre 240 u. Haasenstein & Vogler, Bern 420.

Bureauvolontär. Schönes Pärchen, gewandigt, langjährige Büchhalterin, deutsch u. französisch, sucht für kommende Saison leistungsfähige (Sekretärposten). Beste Referenzen und Photographie an die Exped. unter Chiffre 260.

Bureau- oder Saalstelle sucht Junge Tochter, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 322.

Bureau-Volontär. Junger Mann von 20 Jahren, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 322.

Cassierin (zwei). ortig, tüchtig und erfahren in allen Büchhalterarbeiten, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 312.

Chief de cuisine. gesetztes Alters, mit prima Referenzen aus feinem Hotel, sucht im Winter- oder Sommerlohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Eintritt im Oktober. Offerten an die Exped. unter Chiffre 30.

Chief de cuisine. 25 ans, avec de bons certificats, cherche une place dans un grand hôtel, adresse les offres à l'administration du journal, sous chiffre 240.

Chief de cuisine. tüchtiger und solider Mann, 37 Jahre alt, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 280.

Chief de cuisine. Junger Mann von 25 Jahren sucht, kommender Wintersaison Stellung. Referenzen sowie gute Zeugnisse an die Exped. unter Chiffre 312.

Chief de cuisine. 30 Jahre alt, deutsch und französisch sprechend, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 322.

Chief de cuisine. tüchtig und solider, **Portier d'étage** und eine **Saalkellnerin**, vom Saal- und Küchendienst befreit, suchen Stellen auf kommenden September. 289

Chief de réception-Sekretär. tüchtig, mit guten Referenzen versehen, sucht Engagement für Wintersaison oder Jahreslohn. Offerten an die Exped. unter Chiffre 160.

Chefköchin. tüchtig, mit prima Zeugnissen u. Referenzen, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 280.

Conciergerie. im Besitze von langjähriger prima Zeugnisse und Empfehlungen, sucht Winterengagement event. Jahreslohn. Offerten an die Exped. unter Chiffre 120.

Conciergerie. von seinem gegenwärtigen Prinzipal bestens empfohlen, französisch und englisch sprechend, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten unter H 1863 Ch. Haasenstein & Vogler, Chur. 424

Conciergerie. junger, Schweizer, verheiratet, 32 Jahre alt, auf gute Zeugnisse, für den Winter- oder Sommerlohn- dienst, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 280.

Conciergerie. Schweizer, 30 Jahre alt, sehr gross, militärisch, sucht Stelle für kommende Saison, event. Jahreslohn. Offerten an die Exped. unter Chiffre 194.

Conciergerie. erfahrener, sucht für den Monate August, September und Oktober Engagement. Geht auch im Remplacement während der Manöver. Offerten an die Expedition unter Chiffre 233.

Conciergerie. Graubündner, 24 Jahre alt, 1.50 Militärgrösse, korrekt die vier Hauptsprachen sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht Engagement für den Winter. Offerten an die Exped. unter Chiffre 233.

Conciergerie. 30 Jahre alt, vier Hauptsprachen, sucht Winter- dienst. Beste Referenzen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 233.

Conciergerie-Conducteur. Schweizer, der 4 Hauptsprachen mächtig, europäischer u. überaus tüchtig, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 318.

Conciergerie-Conducteur. der 3 Hauptsprachen mächtig, europäischer u. überaus tüchtig, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 318.

Conducteur. Schweizer, 25 Jahre alt, militärisch, 4 Haupt- sprachen, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 318.

Contrôleur. Schweizer, der französischen und deutschen Sprache mächtig, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 214.

Pourierkellnerin. Eine Junge Tochter welche bis dahin den Zimmerdienst in Hotels ersten Ranges versehen hat, wünscht, um den Saalverkehr zu erlernen, Stelle als Couriertellerin, Eintritt von Ende Oktober an. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 290.

Director-Chef de réception ou caissier. tüchtig, mit guten Referenzen versehen, sucht Engagement für Wintersaison oder Jahreslohn. Offerten an die Exped. unter Chiffre 214.

Director-Gerante. nach in Stellung in Hotel ersten Ranges, französisch, russisch und in Wort und Schrift, sehr gewandt im Umgang mit Fremden im ganzen Hotelwesen. Buchführung, Korrespondenz, sehr tüchtig, mit prima Zeugnissen u. Referenzen, kausionsfähig, sucht für diesen Herbst Winterengagement. Sünden nicht. Offerten an die Exped. unter Chiffre 292.

Director-Gerantin- oder Leiterinstelle einer Hotel-Anstalt oder Restaurant, sucht intelligenten, Pension, 30 Jahre alt, dieselbe ist vollkommen vertraut mit dem Hotel- und Restaurantwesen, indem sie schon einige Jahre solche Stelle in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Gute Photographie, besonders amerikanisches System. Geht. Offerten an die Exped. unter Chiffre 292.

Director-Chef de réception. mit prima Referenzen und gutem Charakter, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 280.

Director-Chef de réception. mit prima Zeugnissen und Referenzen, Anfang der 30er Jahre, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 190.

Director-Obkellner. Tüchtiger Fachmann, 3 Sprachen mächtig, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 190.

Entremetteur-Pâtissier. tüchtiger, der stets in Hotels ersten Ranges tätig gewesen ist, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 292.

Etagenportier. sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle auf 1. oder 15. Oktober. Offerten an die Expedition unter Chiffre 292.

Etagenportier. Junger, anstelliger Bursche, der 3 Haupt- sprachen mächtig, mit guten Referenzen, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 292.

Femme de chambre. âgée de 30 ans, parlant correcte- ment français, italien, allemand, italien, français, espagnol, portugais, cherche une place dans un hôtel de 1^{er} ordre, pour la saison d'été. Adresse les offres à l'administration du journal, sous chiffre 247.

Fraülein sucht Winterlohn in angenehmem Hotel-Restaurant, deutsch, französisch, deutsch und französisch, gute **Büchhalterin**, **Hotto-Kassierin**, gewandt im Verkehr mit Fremden, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Expedition unter Chiffre 217.

Grance. Un ménage français, d'âge mûr, sans enfants, cherche une place dans un hôtel de 1^{er} ordre, pour la saison d'été. Adresse les offres à l'administration du journal, sous chiffre 298.

Gouvernante. Junge Tochter, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Expedition unter Chiffre 298.

Gouvernante. Deutsch, französisch u. englisch sprechende, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Expedition unter Chiffre 298.

Gouvernante. der drei Hauptsprachen mächtig, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 295.

Haushälterin oder Büffetdame. Französin, ge- wendigt, tüchtig, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 295.

Jüngere Dame. Wintermonats Stellung als Volontärin, in ein erkranktes Hotel. Geht. Offerten unter H 1 205 an Rudolf Moss, Aachen, event. 3527. 3527

Junge Tochter. tüchtig und zuverlässig, der deutschen und französischen Sprache mächtig, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 292.

Kellnermeister. Solider, tüchtiger Koch, Schweizer, 25 Jahre alt, in ein grosses Hotel, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 292.

Kellner. Junger Mann, Schweizer, deutsch und französisch sprechend, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 292.

Kellnerlehrling. Kellnerlehrlinge in der franz. Schweiz. Derlei spricht deutsch und französisch, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 294.

Kellnervolontär. Junger Mann, der seine Lehrentzeit in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 333.

Koch. Junger, tüchtig und sehr solid, treu und zuverlässig, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 292.

Koch. tüchtiger, sparsamer, durchaus solid und nicht-ner, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 292.

Koch. Auf kommenden Oktober sucht Junger Koch Stellung in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 292.

Kochlehrling. Junger Mann sucht Stelle als Kochlehrling. Offerten unter Bc 4906 an Haasenstein & Vogler, Basel. 416

Kochlehrling. Ein der Schule entlassener Knabe, sucht in einem Hotel Kochlehrlinge unter günstigen Bedingungen. Geht. Offerten an Albin Dreher, Costa 2, Boll- sand, Luzern. 416

Kochlehrling. Junger Knabe aus guter Familie wird zu plätzen gesucht. Man wolle sich an die Exped. unter Chiffre 292.

Kochvolontär. Junger Mann aus guter Familie, welcher die Fachebene in Ouchy mit bestem Erfolg absolviert hat, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 194.

Kochvolontär. Junger Mann, der deutschen und englischen Sprache mächtig, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 292.

Kochvolontär. Junger Mann, der deutschen und englischen Sprache mächtig, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 292.

Kochvolontär. Junger Mann, der deutschen und englischen Sprache mächtig, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 292.

Kochvolontär. Junger Mann, der deutschen und englischen Sprache mächtig, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 292.

Kochvolontär. Junger Mann, der deutschen und englischen Sprache mächtig, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 292.

Kochvolontär. Junger Mann, der deutschen und englischen Sprache mächtig, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 292.

Kochvolontär. Junger Mann, der deutschen und englischen Sprache mächtig, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 292.

Kochvolontär. Junger Mann, der deutschen und englischen Sprache mächtig, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 292.

Kochvolontär. Junger Mann, der deutschen und englischen Sprache mächtig, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 292.

Kochvolontär. Junger Mann, der deutschen und englischen Sprache mächtig, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 292.

Kochvolontär. Junger Mann, der deutschen und englischen Sprache mächtig, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 292.

Kochvolontär. Junger Mann, der deutschen und englischen Sprache mächtig, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 292.

Kochvolontär. Junger Mann, der deutschen und englischen Sprache mächtig, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 292.

Kochvolontär. Junger Mann, der deutschen und englischen Sprache mächtig, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 292.

Kochvolontär. Junger Mann, der deutschen und englischen Sprache mächtig, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 292.

Kochvolontär. Junger Mann, der deutschen und englischen Sprache mächtig, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 292.

Kochvolontär. Junger Mann, der deutschen und englischen Sprache mächtig, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 292.

Kochvolontär. Junger Mann, der deutschen und englischen Sprache mächtig, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 292.

Kochvolontär. Junger Mann, der deutschen und englischen Sprache mächtig, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 292.

Kochvolontär. Junger Mann, der deutschen und englischen Sprache mächtig, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 292.

Kochvolontär. Junger Mann, der deutschen und englischen Sprache mächtig, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 292.

Kochvolontär. Junger Mann, der deutschen und englischen Sprache mächtig, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 292.

Kochvolontär. Junger Mann, der deutschen und englischen Sprache mächtig, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 292.

Kochvolontär. Junger Mann, der deutschen und englischen Sprache mächtig, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 292.

Kochvolontär. Junger Mann, der deutschen und englischen Sprache mächtig, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 292.

Kochvolontär. Junger Mann, der deutschen und englischen Sprache mächtig, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 292.

Kochvolontär. Junger Mann, der deutschen und englischen Sprache mächtig, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 292.

Kochvolontär. Junger Mann, der deutschen und englischen Sprache mächtig, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 292.

Kochvolontär. Junger Mann, der deutschen und englischen Sprache mächtig, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 292.

Saalkellner. Eine Tochter, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle in Hotel als Saalkellnerin. Eintritt nach Wunsch im September. Etwas Lohn und Kost. Photographie und Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Expedition unter Chiffre 221.

Saalkellner. Eine Tochter, im Service gewandt, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle als Saalkellnerin in gutem Hotel. Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 280.

Saalkellner. Treue, zuverlässig, deutsch u. französisch sprechend, im Hotel-Service bewandert, wünscht auf Jahreslohn oder Jahreslohn als selbständige Saalkellnerin. Off. an L. L. post. Helden (Apenz.). 224

Saalkellner. selbständige, der 3 Hauptsprachen mächtig, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 297.

Saalkellner. Tochter gesetztes Alters, deutsch und franz. spricht, mit dem Hotelwesen vertraut, wünscht per 15. Oktober Stelle als Saalkellnerin in einem Zimmern. Prima Referenzen zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 297.

Saalkellner. sucht auf kommende Wintersaison Stellung. Geht. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre 298.

Saalkellner (erste) sucht Vertrauensstelle in kleinerem Haus auf September oder später, event. in feinerer Restauration. Offerten an die Exped. unter Chiffre 253.

Saalkellner (erste). Junge Tochter, deutsch und französisch sprechend, sucht auf Jahreslohn oder Jahreslohn in einem Hotel der französischen Schweiz bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 297.

Saalkellner (erste) oder Gouvernante. deutsch, französisch und englisch sprechend, im Umgang mit Fremden gewöhnt, sucht auf kommende Saison Engagement, am liebsten nach Luzern oder im Saal. Zeugnisse u. Photographie zu Diensten. Offerten an die Expedition unter Chiffre 294.

Saalkellner (erste) oder Gouvernante. deutsch, französisch und englisch sprechend, im Umgang mit Fremden gewöhnt, sucht auf kommende Saison Engagement, am liebsten nach Luzern oder im Saal. Zeugnisse u. Photographie zu Diensten. Offerten an die Expedition unter Chiffre 294.

Saalkellner (erste) oder Gouvernante. deutsch, französisch und englisch sprechend, im Umgang mit Fremden gewöhnt, sucht auf kommende Saison Engagement, am liebsten nach Luzern oder im Saal. Zeugnisse u. Photographie zu Diensten. Offerten an die Expedition unter Chiffre 294.

Saalkellner (erste) oder Gouvernante. deutsch, französisch und englisch sprechend, im Umgang mit Fremden gewöhnt, sucht auf kommende Saison Engagement, am liebsten nach Luzern oder im Saal. Zeugnisse u. Photographie zu Diensten. Offerten an die Expedition unter Chiffre 294.

Saalkellner (erste) oder Gouvernante. deutsch, französisch und englisch sprechend, im Umgang mit Fremden gewöhnt, sucht auf kommende Saison Engagement, am liebsten nach Luzern oder im Saal. Zeugnisse u. Photographie zu Diensten. Offerten an die Expedition unter Chiffre 294.

Saalkellner (erste) oder Gouvernante. deutsch, französisch und englisch sprechend, im Umgang mit Fremden gewöhnt, sucht auf kommende Saison Engagement, am liebsten nach Luzern oder im Saal. Zeugnisse u. Photographie zu Diensten. Offerten an die Expedition unter Chiffre 294.

Saalkellner (erste) oder Gouvernante. deutsch, französisch und englisch sprechend, im Umgang mit Fremden gewöhnt, sucht auf kommende Saison Engagement, am liebsten nach Luzern oder im Saal. Zeugnisse u. Photographie zu Diensten. Offerten an die Expedition unter Chiffre 294.

Saalkellner (erste) oder Gouvernante. deutsch, französisch und englisch sprechend, im Umgang mit Fremden gewöhnt, sucht auf kommende Saison Engagement, am liebsten nach Luzern oder im Saal. Zeugnisse u. Photographie zu Diensten. Offerten an die Expedition unter Chiffre 294.

Saalkellner (erste) oder Gouvernante. deutsch, französisch und englisch sprechend, im Umgang mit Fremden gewöhnt, sucht auf kommende Saison Engagement, am liebsten nach Luzern oder im Saal. Zeugnisse u. Photographie zu Diensten. Offerten an die Expedition unter Chiffre 294.

Saalkellner (erste) oder Gouvernante. deutsch, französisch und englisch sprechend, im Umgang mit Fremden gewöhnt, sucht auf kommende Saison Engagement, am liebsten nach Luzern oder im Saal. Zeugnisse u. Photographie zu Diensten. Offerten an die Expedition unter Chiffre 294.

Saalkellner (erste) oder Gouvernante. deutsch, französisch und englisch sprechend, im Umgang mit Fremden gewöhnt, sucht auf kommende Saison Engagement, am liebsten nach Luzern oder im Saal. Zeugnisse u. Photographie zu Diensten. Offerten an die Expedition unter Chiffre 294.

Saalkellner (erste) oder Gouvernante. deutsch, französisch und englisch sprechend, im Umgang mit Fremden gewöhnt, sucht auf kommende Saison Engagement, am liebsten nach Luzern oder im Saal. Zeugnisse u. Photographie zu Diensten. Offerten an die Expedition unter Chiffre 294.

Saalkellner (erste) oder Gouvernante. deutsch, französisch und englisch sprechend, im Umgang mit Fremden gewöhnt, sucht auf kommende Saison Engagement, am liebsten nach Luzern oder im Saal. Zeugnisse u. Photographie zu Diensten. Offerten an die Expedition unter Chiffre 294.

Saalkellner (erste) oder Gouvernante. deutsch, französisch und englisch sprechend, im Umgang mit Fremden gewöhnt, sucht auf kommende Saison Engagement, am liebsten nach Luzern oder im Saal. Zeugnisse u. Photographie zu Diensten. Offerten an die Expedition unter Chiffre 294.

Saalkellner (erste) oder Gouvernante. deutsch, französisch und englisch sprechend, im Umgang mit Fremden gewöhnt, sucht auf kommende Saison Engagement, am liebsten nach Luzern oder im Saal. Zeugnisse u. Photographie zu Diensten. Offerten an die Expedition unter Chiffre 294.

Saalkellner (erste) oder Gouvernante. deutsch, französisch und englisch sprechend, im Umgang mit Fremden gewöhnt, sucht auf kommende Saison Engagement, am liebsten nach Luzern oder im Saal. Zeugnisse u. Photographie zu Diensten. Offerten an die Expedition unter Chiffre 294.

Saalkellner (erste) oder Gouvernante. deutsch, französisch und englisch sprechend, im Umgang mit Fremden gewöhnt, sucht auf kommende Saison Engagement, am liebsten nach Luzern oder im Sa